

OKTOBERFEST Workation



Wenn es mit den Verkaufszahlen nicht so läuft und gerade kein neuer Serienteil ansteht, müssen Spielhelden eben anderweitig schauen, wie sie Geld verdienen. Jeder weiß: Auf dem Münchner Oktoberfest lässt sich mit 16 Tagen intensiver Arbeit richtig Kohle scheffeln – und nebenbei ist man auf der größten Party der Welt! Wir hätten da ein paar Job-Empfehlungen ... Von Markus Schwerdtel



Lara Croft: Wiesn-Bedienung

Jeder kennt sie: Die Bilder von Wiesn-Bedienungen, die einen ganzen Arm voller schwerer Maßkrüge schleppen. Der Rekord liegt bei 18 Stück! Genau der richtige Job für Lara Croft. Gestählt durch fast 30 Jahre Klimmzugtraining wird sie mit solchen Leichtgewichten spielend fertig. Dank ihrer fixen Reflexe schlängelt sie sich durch die Bierzeltgänge. Und Logikaufgaben wie das Addieren der Zeche (8 Hendl + 12 Maß + 4 große Brezn) sind für die rätselerprobte Heldin kein Problem. Apropos: Vielleicht findet Lara auch raus, wie die Wiesnwirte aus einem 250-Liter-Fass 300 Maß Bier ausschenken?

Kratos: Bierzelt-Security

Auf dem Oktoberfest sind immer alle gut drauf und bestens gelaunt. Aber nur so lange, bis die Bierzelte wegen Überfüllung dicht gemacht werden. Mancher enttäuschte Zecher kommt da auf die Idee, sich gewaltsam Zugang zum Biertempel zu verschaffen – doch da steht Kratos im Weg. Extra zu diesem Anlass färbt der Haudrauf seine rote Tätowierung blau, eine Lederhose trägt er ohnehin. Seine Statur hält selbst übermütigste Australier davon ab, Stress zu machen. Und wer es mal zu bunt treibt, der wird mit einem strengen »Junge!« zur Ordnung gerufen.



Ellie & Joel: Stimmungsmusik

Schon im Januar fangen engagierte Oktoberfestbesucher an, die Texte von Stimmungsmusik einzustudieren: »Zickezacke«, »Ole, ole« und »Hey, hey, hey!«. Damit das Ganze funktioniert, braucht es aber auf der Bühne eine Kapelle – und hier kommen Ellie und Joel aus The Last of Us ins Spiel. Die beiden wollen ihr Glück als Bierzeltcombo versuchen. Allerdings werden die zwei mit ihrem Geklampfe ausgebuhet. Kein Wunder, es gab ein Missverständnis: Die beiden dachten, »Mit Pilz kennen wir uns aus«, dabei wird auf dem Oktoberfest doch Märzen ausgeschenkt.



Heinrich: Bierbrauer

Bei Literpreisen von rund 15 Euro liegt es auf der Hand, dass die Bierproduktion für das Oktoberfest eine lukrative Sache ist. Das denkt sich auch Kingdom-Come-Held Heinrich – bestens bewandert im Brauen von Tränken aller Art – und beschließt, mit seinem »Moldau-Märzen« dick ins Bier-Business einzusteigen. Womit er allerdings nicht gerechnet hat, ist das Kartell der großen Münchner Brauereien Augustiner, Hacker-Pschorr, Löwenbräu, Paulaner, Spaten und Hofbräu, die keinen Neuling auf der Theresienwiese dulden – fragt mal die Leute vom Giesinger Bräu! Schade.



Link: Hendlbraterei

Ein Glück, dass Link in Breath of the Wild das Kochen gelernt hat. Geessen wird schließlich immer – und erst recht auf dem Oktoberfest. Rund eine halbe Million Hähnchen verputzen die Besucher, da reicht schon ein kleines Stück vom Umsatz, um reich zu werden! Allerdings hat Link nicht bedacht, dass seine Kochmethode – Zeug in einen Topf werfen – nur schlecht skaliert und es bei rund 7,2 Millionen hungrigen Besuchern zu Wartezeiten kommt. Da nützt es auch nichts, dass Links Gerichte coole Effekte haben. Weil bei 16 Wiesntagen ein Ausdauer-Pilzspieß sicher nicht schaden kann.

Power Wash Simulator: Wiesn-Kloputzer

Wer jemals eine Oktoberfest-Toilette betreten hat, kennt ihn: Den Wunsch, hier möge mal jemand ordentlich durchkächern. Genau den erfüllt der Held des Powerwash-Simulator in seinem Wiesn-Job. Schließlich gibt es in den Bierzelten rund 1.500 Toilettensitze, »Stehplätze« nicht eingerechnet. Und da reden wir noch gar nicht von den berühmigten Wildbieslern in den Straßen rund um die Theresienwiese. Also jede Menge zu tun für unseren Dampfstrahlritter! So oder so sind die Toilettenbetreuer für uns die wahren Wiesnhelden. Trinkgeld geben!

